

NDB-Artikel

Fritz, Joß Bauernführer, * um 1470 Untergrombach bei Bruchsal, † um 1525.

Genealogie

⊗ Else, T d. Hans Schmidt aus Lenzingen (Nenzingen?) b. Stockach.

Leben

Leibeigener Bauer, begann F. 1501 für eine allgemeine Erhebung der Bauern und Bürger im Zeichen des Bundschuhs zu werben. Unter Berufung auf die Göttliche Gerechtigkeit (Schlagwort aus der hussitischen Bewegung) wollte er die Obrigkeit abschaffen und die geistlichen Güter aufteilen. Nach der vorzeitigen Entdeckung der Verschwörung gelang ihm die Flucht. Er begann 1513 als Bannwart in Lehen bei Freiburg für einen neuen Bundschuh zu werben, der sich vor allem gegen den Adel richten sollte. Eine dritte Bundschuhverschwörung erstreckte sich 1517 auf das ganze Oberrheingebiet, wurde aber ebenfalls entdeckt. In den Anfängen des Bauernkrieges tauchte F. als alter grauer Mann bei den Bauern im Schwarzwald auf. Dann verliert sich seine Spur. F. hat entscheidend die revolutionäre Unruhe im Oberrheingebiet vor der Reformation geschürt und den Gedanken der Göttlichen Gerechtigkeit an die Bauernbewegung weitergegeben.

Literatur

A. Rosenkranz, Der Bundschuh, 2 Bde., 1927;

G. Franz, Der dt. Bauernkrieg, ⁵1958;

L. Gf. zu Dohna, Reformatio Sigmundi, Btrr. z. Verständnis e. Reformschr. d.15. Jh., 1960.

Autor

Günther Franz

Empfohlene Zitierweise

Franz, Günther, „Fritz, Joß“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 631

[Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd123689473.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
